

Autismus-Spektrum: Grundwissen & Impulse für den pädagogischen Umgang

8. - 9. November 2024

Diakonie-Gemeinschaft Puschendorf, Konferenzstraße 4, 90617 Puschendorf

Referent/-in:

Johanne Meiners, Sonderpädagogin MA, Psychotherapeutin VT für Kinder und Jugendliche, Autismus-Fortbildungsreferentin für "Autismus Mittelfranken e.V."

Andreas Autenrieth, Diplom-Sozialpädagoge (FH) mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung HFL

Anmeldung bis 25. September 2024 über FIBS E133-0/24/20241108

Immer wieder begegnen uns im Schulalltag Kinder und Jugendliche, die Schwierigkeiten haben, sich in die Gemeinschaft einzufinden, die scheinbar Kontakten ausweichen und sich zurückziehen, die häufig mit besonderen Verhaltensweisen auffallen und uns immer wieder vor Herausforderungen stellen.

Die Differenzierung zwischen nicht wollen und nicht können ist schwer.

Nicht selten haben wir das Gefühl, dass diese Schüler sowohl in Kommunikation als auch in der Beziehungsgestaltung irgendwie „ein anderes Betriebssystem“ haben. Dies könnte ein Hinweis auf eine Autismus-Spektrum-Störung sein.

Um diesen Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag angemessen begegnen zu können, ist es sinnvoll, die Vielschichtigkeit dieser wunderbar anderen Denk- & Handlungsweisen kennenzulernen, sich mit den Themen, die sich daraus ergeben, auseinanderzusetzen und über die fachlichen Konsequenzen zu reflektieren.

Bei dieser Fortbildung werden Sie das wesentliche Basiswissen zum Spektrum der autistischen Störungen und konkrete Hilfestellungen für den pädagogischen Alltag erwerben können. Neben der Klärung des Begriffs, den historischen Hintergründen und gegenwärtigen Erklärungsansätzen lernen Sie auch Beobachtungsmerkmale und diagnostische Aspekte der Autismus-Spektrum-Störung kennen.

Der Schwerpunkt des Seminars besteht in der Darstellung der besonderen Wahrnehmungsverarbeitung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung und der Konsequenzen, die diese Wahrnehmungsverarbeitung für die pädagogische Arbeit hat. Das Seminar beinhaltet sowohl theoretische Inhalte als auch praktische Selbsterfahrung und Impulse für kollegialen Austausch und Ideenschmiede mit Partizipation als „Roter Faden“.